



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des  
Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der  
Stadt Eberswalde  
am 15.09.2009, 18:15 Uhr,  
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,  
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 16.6.09
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - Familienbildungstag
  - Bürgerhaushalt
  - Statischer Jahresbericht 2008
8. \* Zooschule
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage: BV/229/2009** Einreicher/  
zuständige  
Dienststelle: Dezernat 02.2  
Richtlinie für den "Eberswalde-Pass"

11.2. **Vorlage: BV/231/2009** Einreicher/  
zuständige  
Dienststelle: Kulturamt  
Kulturkonzeption

### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

### **TOP 2**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 Stadtverordnete und 8 sachkundige EinwohnerInnen anwesend.

### **TOP 3**

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 16.6.2009**

Schriftliche Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor.

Herr Zinn bittet auf Seite 5 letzter Absatz (Sachstand Kulturkonzeption), 2. Satz Ortsteilentwicklung in **Ortsteileentwicklung** zu ändern.

Herr Zinn erklärt, dass in der letzten Tagesordnung vom 16.6.09 unter Punkt 8 der Unterpunkt Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, Obdachlosigkeit, Umgang mit Alkoholverbot (Anmerkung Herr Zinn: Es gibt kein Alkoholverbot in Eberswalde) in der Stadt Eberswalde nicht behandelt wurde.

Dieses Thema sollte nun endlich auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

Vor Abstimmung der Niederschrift bittet Herr Eydam Frau Röder um Information über das Schreiben des Landkreises Barnim, welches zum Inhalt hat, dass eine Abstimmung der sachkundigen Einwohner/innen im Ausschuss einen Rechtsverstoß darstellt und nicht mit der Kommunalverfassung im Einklang steht. (Anlage 1)

Frau Röder erklärt, dass sie sich an dieses Schreiben halten und nicht rechtswidrig in diesem Ausschuss handeln wird.

Herr Dr. Steiner bemerkt, dass er dies so nicht akzeptiert, da es eine ausschussinterne Angelegenheit ist und dadurch keine rechtliche Relevanz besitzt. Er kritisiert, dass nur die Fraktionsvorsitzenden dieses Schreiben erhalten haben und nicht alle Stadtverordneten.

Herr Zinn bittet, dieses Schreiben zum Bestandteil des Protokolls zu machen und erklärt, dass in einigen Ausschüssen des Kreistages diese Variante praktiziert wird.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 2

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Röder unterbreitet den Vorschlag, dass der Stabstrich Zoonachschule als eigenständiger Punkt aufgenommen wird. Es zeichnet sich im Haushalt ab, dass diese 2 Stellen nicht wieder eingerichtet werden können.

Abstimmung Änderung der Tagesordnung:

Ja-Stimmen: 8    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 0

Abstimmung der Tagesordnung:

Ja-Stimmen: 8    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 0

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

Frau Röder macht auf den versandten Anhang der Kinder- und Jugendarbeit 2009 aufmerksam. Es bestehen derzeit noch Möglichkeiten Projekte, zu beantragen.

Sie informiert, dass am 16.9. die Kinderuniversität beginnt, dass am 19.9. der Familientag ist und nachmittags die Vorlesungen beginnen.

Sie bittet um Information zum Artikel in der MOZ „Frühstück umgezogen“.

Herr Landmann erklärt, dass diese Maßnahme durch die Stadt wieder ab dem 16.9.2009 in der Schwärzesees-Schule stattfindet. Aufgrund von Krankheit fand diese Maßnahme vorübergehend im D.-Bonhoeffer-Haus statt.

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

Frau Fischer, Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde e. V., welcher das Museum in seiner Arbeit und Entwicklung unterstützt.

Sie geht ein auf die Kulturentwicklungskonzeption und möchte ein Statement vortragen, welches dem Protokoll beigelegt wird.

Herr Zinn bittet darum, dass Frau Fischer das Statement zum vorgesehenen Tagesordnungspunkt 11.2. - Kulturkonzeption - vorträgt.

Er stellt den Antrag, Frau Fischer zum o. g. Tagesordnungspunkt das Rederecht zu erteilen.

Abstimmung: einstimmig angenommen

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **Bürgerhaushalt**

Herr Landmann informiert, dass der Einsendetermin für die Vorschläge verlängert wurde.

Es kam ein Vorschlag, das Personal des Ordnungsamtes aufzustocken.

#### **Statistischer Jahresbericht**

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass kein Sozialbericht erstellt wird, sondern, dass relevante Elemente, die die Verwaltung liefern kann, in den Statistischen Jahresbericht eingearbeitet werden. Dieser liegt jetzt vor und einige Exemplare liegen für die Mitglieder des Ausschusses bereit. Ansonsten kann er für 12,00 € erworben werden, ist aber auch auf der Internetseite der Stadt Eberswalde abrufbar. Nach Durchsicht

können weitere Vorschläge an die Verwaltung herangetragen werden.

Herr Landmann informiert über ein Schreiben der Bundesagentur für Arbeit über ein Vertragsangebot zwischen Bundesagentur und der Statistikstelle der Stadt über die Übermittlung statistischer Daten nach § 1 des Basisvertrages durch die Bundesagentur an die kommunale Statistikstelle.

Frau Röder schlägt vor, im Statistischen Jahresbericht künftig die Zahl der ausgegebenen bzw. verlängerten „Eberswalde-Pässe“ aufzunehmen.

### **1. Familienbildungstag**

Frau Ebert informiert darüber, dass im Rahmen der bundesweit stattfindenden „Woche der Begegnungen“ bzw. der Barnimer „Interkulturellen Tage“ am Samstag, dem 19. September, in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Familiengarten das Barnimer Internationale Kinderfest stattfindet. Vorbereitung und Durchführung werden durch 120 Ehrenamtliche abgesichert. Die Stadt Eberswalde hat sich an der finanziellen Förderung beteiligt. Es wird eine Vielzahl von attraktiven kulturellen sportlichen und wissenschaftsfördernden Mitmach-Angeboten für Kinder geben. Familien mit geringem Einkommen haben kostenlosen Zutritt.

Des Weiteren weist Frau Ebert darauf hin, dass am Samstag, dem 10. Oktober, in der Zeit von 10.00 bis 14.30 Uhr der 1. Eberswalder Familienbildungstag im Gymnasium „Alexander von Humboldt“ stattfinden wird. Zielgruppe sind Eltern und Großeltern und natürlich auch Familienpatinnen und -paten („Netzwerk Gesunde Kinder“). U. a. informiert Sie, dass der Medientvortrag und ein Workshop in die russische Sprache übersetzt wird. Teilnahme und Imbiss sind kostenfrei. Eine kostenfreie Kinderbetreuung in der Kita „Zwergenland“ (Stadt) wird angeboten. Die Werbung beginnt in Kürze. Vorbereitet wird der Bildungstag vor allem durch Frau Ebert.

Herr Eydam lobt die Initiative eines solchen Familienbildungstages der Stadt, bittet aber darum, im Anschluss eine Kostenaufstellung im Ausschuss bekanntzugeben.

Herr Landmann informiert über die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse AKSI, ASK und ABPU am 29.9.2009. Die Einladungen wurden versandt.

Frau Röder fragt nach, ob die nächste Ausschusssitzung vom 13. auf den 14.10. aus terminlichen Gründen verlegt werden kann.

Sie findet im D.-Bonhoeffer-Haus statt.

Abstimmung: mehrheitlich für den 13. Oktober

Frau Stüber wird dann die Sitzung leiten.

Auf die Frage von Herrn Eydam erklärt Frau Röder, dass die Tagesordnung noch nicht feststeht, dass aber eine zweite Lesung der Kulturkonzeption vorgesehen ist.

#### **TOP 8**

##### **\* Zooschule**

Herr Landmann informiert, dass die Stadt sich in der Phase der Aufgabenkritik befindet. Im nächsten Jahr erhält die Stadt weniger Zuweisungen vom Land. In der Zooschule ist Personal ausgeschieden. Zurzeit sind zwei Mitarbeiterinnen in der Zooschule tätig und eine Tierpflegerin, die temporäre Aufgaben in der Zooschule übernimmt.

Eine Kollegin wird in absehbarer Zeit aufgrund von Altersteilzeit ausscheiden, während eine Kollegin bereits ausgeschieden ist. Es sind Überlegungen anzustellen, wie künftig die Zooschule personell abgesichert werden kann.

Frau Röder erklärt, dass sich die Besucherzahlen aufgrund der Reduzierung des Personalbestandes und damit der Angebote reduziert haben.

Sie gibt zur Kenntnis, dass die SPD-Fraktion ein Antrag stellen wird, die vorhandenen Stellen in der Zooschule künftig im Stellenplan zu erhalten und die Besetzung der Stellen mit pädagogisch qualifizierten Fachkräften sicherzustellen.

#### **TOP 9**

##### **Informationsvorlagen**

Keine Informationsvorlagen

#### **TOP 10**

##### **Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Frau Röder erklärt, dass sie ablehnt, durch den Ausschuss eine Konzeption Ordnung und Sicherheit erarbeiten zu lassen. Sie erwartet, dass der Ausschuss eine Auflistung erhält, welches die Aufgaben des Ordnungsamtes sind und wie können diese ämterübergreifend realisiert werden.

Sie bittet um eine Aufgabenanalyse der entsprechenden Ämter, um in den Fraktionen eine Art Aufgabenkritik vornehmen zu können.

Herr Zinn ist der Meinung, dass darin auch die kommunale Krimi-

nalitätsverhütung mit aufgenommen werden müsste. Die Bürger erwarten Entscheidungen aus dem politischen Raum.

Herr Landmann weist darauf hin, dass vor einer Konzepterstellung eine Aufgabenanalyse erstellt werden muss. Die Stadt wird es bezüglich der Aufgabenfelder beleuchten. Er weist darauf hin, dass die Stadt sich nicht mit Dingen beschäftigen kann, die sich im Rahmen der Strafgesetzgebung befinden. Eine Terminfestlegung kann zurzeit noch nicht festgelegt werden.

Herr Zinn schlägt vor, dass durch die Fraktionen Zuarbeiten zu den Schwerpunkten erfolgen.

Herr Eydam macht den Vorschlag, eine Synergie zu schaffen, dass im Rahmen der Aufgabenkritik die Sachen herausgefiltert werden, die für die Konzeption benötigt werden.

Frau Röder fragte nach dem Bearbeitungsstand der Richtlinie Freie Wohlfahrtspflege und nach dem Stand der Erarbeitung des Konzeptes für Barrierefreiheit.

Herr Landmann erklärt, die Grundlagen zum Konzept Barrierefreiheit sind erarbeitet. Sie werden Ende des Monats in der Verwaltungsspitze behandelt.

Die Richtlinie Freie Wohlfahrtspflege kann im November behandelt werden.

Frau Röder fragt, ob die Tarifierhöhungen der Kita-Erzieherinnen zu einer Erhöhung der Elternbeiträge führen werden.

Seitens der Verwaltung, so Herr Landmann, geht man nicht davon aus, dass diese Erhöhungen auf die Elternbeiträge umgelegt werden.

### **Neptunskulptur von Axel Schulz**

Herr Gläßer, Vorsitzender des Kulturbeirates, informiert über eine Begehung der Arbeitsgruppe (Mikadao-Brücke, Marktplatz, Park „Am Weidendamm“) zur Standortfindung der Neptunskulptur. (Die Empfehlung des Kulturbeirats der Stadt Eberswalde wird beigelegt)

Herr Landmann erklärt, dass notwendige Finanzierungsquellen für die Neuaufstellung der Skulptur gesucht werden müssen. Aus dem laufenden Haushalt ist eine Finanzierung nicht möglich.

Frau Röder erklärt, dass der Ausschuss nochmals darüber beraten wird, sowie die Kosten bekannt sind.

Weiterhin wird über ein Konzept zur Errichtung eines Skulptu-

renparkes diskutiert. Herr Eydam ist der Meinung, dass ein solches Konzept zunächst durch den Kulturbeirat diskutiert werden muss. So wird vermieden, dass zuviel Verwaltungskapazität gebunden wird.

Herr Muszynski weist darauf hin, dass im politischen Raum darüber nachgedacht werden muss, ob weitere Skulpturen aufgestellt werden sollen, wenn ja, in welchem künstlerischen Kontext, und wie alles finanziert werden soll.

Herr Landmann erklärt, dass sich die Verwaltung mit der Aufstellung der Skulptur Neptun befassen wird.

Frau Röder bittet um Abstimmung. Der Ausschuss empfiehlt die Aufstellung der Neptunskulptur im Park „Am Weidendamm“.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 7    Nein-Stimmen: 0    Enthaltung: 1

## TOP 11

### Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

#### TOP 11.1

BV/229/2009

**Einreicher/  
zuständige**

**Dienststelle: Dezernat 02.2**

**Richtlinie für den "Eberswalde-Pass"**

Herr Zinn bittet in der Sachverhaltsdarstellung, Seite 4, letzter Absatz, 1. Zeile nach ... mit geringem Einkommen zu ergänzen: **ohne Anspruch auf ergänzende Grundsicherung für Arbeitssuchende.**

Herr Eydam bittet auf Seite 4 vorletzter Absatz, 8. Zeile „**müssen**“ in „**sollen**“ zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 1

#### TOP 11.2

BV/231/2009

**Einreicher/  
zuständige**

**Dienststelle: Kulturamt**

### **Kulturkonzeption**

Frau Röder informiert, dass vor der Sitzung der Maßnahmenkatalog zur Kulturkonzeption verteilt wurde.

Sie schlägt vor, eine zweite Lesung in der Sitzung im Oktober vorzusehen und über diese Konzeption noch nicht abzustimmen.

Herr Landmann befürwortet eine zweite Lesung und schlägt vor, sich zunächst auf grundsätzliche Fragen zu konzentrieren. Detailfragen und redaktionelle Änderungen können dann noch mit dem Fachamt besprochen werden.

Die Kulturkonzeption hat sich auf verschiedenen Säulen aufgebaut. Es wurde vereinbart, eine Bestandsanalyse durchzuführen (Umfragen).

Aus dem Auftakt des Workshops haben sich die Kulturwerkstätten herausgebildet, die diese Konzeption begleiteten.

Er weist daraufhin, dass diese Konzeption Leitlinien enthält, d. h. die politischen Vorgaben für die Stadt. Diese orientieren sich an den Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes.

Herr Landmann bedankt sich bei den mitwirkenden Akteuren und beim Kulturamt.

Bestimmte Bereiche wurden in der Konzeption nicht so tief beleuchtet, was der Stadt schon kritisch vorgetragen wurde (Stadtbibliothek, Museum).

Die Konzeption wurde mit der Verwaltungsspitze besprochen und gebilligt.

Frau Röder informiert, dass bei Diskussionsbedarf durch die Fraktionen Herr Dr. Neubacher zur Verfügung steht.

Herr Dr. Neubacher erläutert, dass die Stadt mit dieser Kulturkonzeption nicht am Ende, sondern am Anfang steht. Die Arbeit an dieser Konzeption muss als Prozess verstanden werden.

Das Konzept besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: Den Leitlinien und den Handlungsfeldern.

Die Konzeption macht keine Aussagen zu einzelnen Akteuren oder Sparten. Sie ist Ausgangspunkt für weitere konzeptionelle Überlegungen.

Herr Gläßer verliest die Stellungnahme des Kulturbeirates (siehe Anlage).

Frau Fischer gibt ein Statement des Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde e. V. ab. Das Statement wird den Fraktionen zugeleitet und dem Protokoll beigelegt.

Frau Röder fragt, ob diese Konzeption vom Haushalt abgelöst betrachtet werden kann.

Herr Landmann erläutert, dass die Haushaltsplanung 2010 noch nicht abgeschlossen ist, dass man aber auf keinen Fall einen Kahlschlag im Kulturbereich erleben wird.

Herr Zinn lobt die fleißige Arbeit. Er schlägt vor, in der zweiten Lesung einen sogenannten Redaktionsschluss festzulegen für Hinweise, Anregungen usw. Er bittet, dass der Entwurf der Kulturkonzeption in das Internet der Stadt gestellt wird.

Herr Neubacher macht darauf aufmerksam, dass laut Arbeitsplan im Oktober die Förderrichtlinie Kultur behandelt werden soll. Es macht erst Sinn diese zu überarbeiten, wenn die Konzeption beschlossen ist.

Herr Eydam lobt die Verwaltung.  
Das Statement der CDU-Fraktion zur Kulturkonzeption ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Herrmann lobt die Konzeption.  
Bezüglich der Handlungsfelder verweist Herr Herrmann aber darauf, dass das Augenmerk auch auf die bildende Kunst gerichtet werden muss, während man sich in der Konzeption mehr auf die Event-Kultur konzentriert hat.

Frau Röder bekräftigt nochmals die Bitte einer zweiten Lesung.

Herr Landmann schlägt vor, bei Bedarf in die Fraktionen zu kommen.

Im Oktober sollte der politische Beschluss gefasst werden.

Herr Eydam fragt nach, ob man diese Konzeption auch als komprimierte Fassung erhalten könnte.  
Herr Dr. Neubacher sagt dies zu.

Frau Röder bittet jede Fraktion, schriftlich ihre Anmerkungen zur Kulturkonzeption bei Frau Jähnel einzureichen.  
Herr Dr. Neubacher erklärt sich bereit, auf Anfrage in die Fraktionen zu kommen, Herr Gläßer, Vorsitzender des Kulturbeirates, schließt sich dem an.

Frau Röder beendet die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr.

Angelika Röder  
Vorsitzende des  
Ausschusses für  
Kultur, Soziales und  
Integration

Barbara Jähnel  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzende**  
Angelika Röder
  
- **Stellvertreterin der Vorsitzenden**  
Sabine Stüber
  
- **Ausschussmitglied**  
Christoph Eydam  
Götz Herrmann  
Martin Hoeck  
Dr. Günther Spangenberg entschuldigt  
Dr. Andreas Steiner  
Andreas Wutskowsky  
Carsten Zinn
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Veronika Brodmann  
Birgit Debernitz  
Ute Frey  
Thomas Gelhaar  
Edeltraud Jubi  
Sascha Leeske  
Sergej Matis  
Udo Muszynski  
Marita Papenfuß
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Susanne Feher  
Barbara Gehrke  
Birgit Klitzke
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Andreas Gläßer  
Alexander Grundt  
Heiner Roedel